

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Daniel Oetzel (FDP) vom 04.10.16

Betr.: Rückgang von OKJA-Angeboten (II)

Aus der Presseberichterstattung ging unlängst hervor, dass große Sozialverbände Probleme bei der Finanzierung von Jugendclubs haben. Unter anderem der ASB und die Pestalozzi-Stiftung sollen vor Kurzem „chronisch unterfinanzierte Einrichtungen“ aufgegeben haben. Angesichts des positiven Beitrages der OKJA für die Gesellschaft ist diese Entwicklung mit Sorge zu sehen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. *Welche Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sind seit der Beantwortung der Drs. 21/6070 geschlossen oder werden absehbar von der Schließung, Aufgabe oder einem Trägerwechsel bedroht beziehungsweise betroffen sein? Wurde dem Senat beziehungsweise den Bezirken gegenüber angezeigt, dass bestimmte Angebote der OKJA unter Umständen nicht mittel- beziehungsweise langfristig zu halten sein werden?*
 - a. *Welche Gründe lagen/liegen jeweils für die Schließung und/oder den Trägerwechsel vor?*
 - b. *Welchen Arbeitsschwerpunkt hatten/haben die geschlossenen, von Schließung und/oder Trägerwechsel bedrohten/betroffenen Einrichtungen?*
 - c. *Wie viele Kinder und Jugendliche konnten mit den geschlossenen, von Schließung und/oder Trägerwechsel bedrohten/betroffenen Einrichtungen erreicht werden?*
 - d. *Auf welche Weise waren die geschlossenen, von Schließung und/oder Trägerwechsel bedrohten/betroffenen Einrichtungen in den jeweiligen Stadtteil eingebunden?*
 - e. *Welche Angebote der OKJA wurden von den Anbietern gegenüber Senat beziehungsweise Bezirken als gegebenenfalls mittel- beziehungsweise langfristig nicht haltbar angezeigt?*
2. *Welche Versuche wurden vonseiten der Betreiber der Einrichtungen unter 1. sowie vonseiten der Bezirke oder des Senats unternommen, um eine Aufrechterhaltung der Angebote zu gewährleisten? Aus welchen Gründen konnten diese Versuche nicht zu einem positiven Abschluss gebracht werden?*
3. *Bei welchen Versuchen gehen der Senat beziehungsweise die zuständigen Behörden von kurzfristig tragfähigen Lösungen im Einigungsprozess aus?*

4. *Konnten für die geschlossenen Einrichtungen unter 1. Folgeangebote institutionalisiert werden oder wurden die Angebote jeweils ersatzlos beendet?*
5. *Welche zusätzlichen Einrichtungen der OKJA werden absehbar in Hamburg in den kommenden zwölf Monaten eingerichtet werden?*
6. *Plant der Senat, in der Zukunft auf eine weitere Ausweitung des Angebots der OKJA hinzuwirken?*

Wenn ja, auf welche konkrete Weise?